

■ **Ideal-Standard Europe** **Delker wurde** **Präsident**

American Standard Companies, die Muttergesellschaft von Ideal-Standard, hat Wilfried Delker zum Präsident des Geschäftsbereichs Sanitärprodukte in Europa ernannt. Er übernimmt damit die Nachfolge von Alberto Loreti, der in den Ruhestand getreten ist. Im Laufe von fast 30 Jahren hatte Delker verschiedene leitende Positionen bei American Standard inne.



■ **Solar Direct** **Henco übernahm** **Geschäftsführung**

Anfang des Jahres übernahm Julian Henco den Vorsitz der Geschäftsführung beim Franchisesystem Solar Direct. In dieser Funktion ist er für die strategi-



sche Ausrichtung des Unternehmens verantwortlich. Der bisherige Geschäftsführer Markus Schmerbeck bleibt in seiner Position und bemüht sich verstärkt um den nationalen Ausbau des Franchise-Netzwerkes. Henco war zuletzt neun Jahre bei der Friedrich Grohe AG in verschiedenen Führungspositionen beschäftigt.

■ **Brunata München** **Dritte Generation**

Dr. Christoph Schmucker (30), der Neffe des geschäftsführenden Gesellschafters der Firma Brunata Wärmemesser, München, Dr. Peter Schmucker, trat zum Jahresanfang in das Unternehmen für Wasser- und Wärmemessung ein. Er ist der zweite Enkel des Firmengründers Adolf Schmucker und folgte damit seiner Cousine Petra Schmucker, die bereits seit einiger Zeit im Familienunternehmen tätig ist.

■ **Korsing** **Bleibt aktiver** **Mittelständler**

Wie bereits in der letzten SBZ gemeldet, gehört das Kölner Großhandelshaus Korsing nun zur Schmidtgruppe. Rückwirkend zum 1. 1. 2002 hat Heinrich Schmidt, Mönchengladbach alle Gesellschaftsanteile der Dr. Kurt Korsing GmbH, Köln übernommen. Grund für den Gesellschafterwechsel waren wirtschaftliche Schwierigkeiten in der Sebold-Unternehmensgruppe, dem das Kölner Unternehmen bisher angehörte. Korsing will nun seine Position festigen und die Vertriebsniederlassungen ausbauen. Entgegen aller Konzentrationspolitik bleibt somit ein nennenswerter Gegenpol im Kölner Raum erhalten. Korsing wird als rechtlich selbständiges Familien-Unternehmen weitergeführt. Die engagierte Geschäftsführung mit Michael

Oreskowitz und Wolfgang Plum soll auch weiterhin die Geschichte des Hauses lenken. Sowohl Schmidt als auch Korsing sind Mitglied in der Einkaufsgemeinschaft ISG/Comigro.

■ **BDH** **Hüppelshäuser ist** **technischer Leiter**

Seit dem 1. Januar 2002 ist Dr. Heiner Hüppelshäuser (39) neuer technischer Leiter des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie in Köln. Zuletzt leitete er die Abteilung Haushaltliche und gewerbliche Gasanwendung bei der Ruhrgas AG, bei der er insgesamt zehn Jahre beschäftigt war. Beim BDH soll er künftig die Koordination der technischen Bereiche übernehmen, wobei sich sein Tätigkeitsschwerpunkt auf die Bearbeitung aller mit der Umsetzung der EnEV verbundenen Bereiche konzentrieren soll.

■ **Grohe** **Enslin ist** **neuer Design-Chef**

Andreas Enslin (42), leitet seit Jahresbeginn das Grohe Design Center in Hemer. Er trat damit die Nachfolge von Adolf Gottwald an, der sich im vergangenen Dezember nach 38 Jahren in



Diensten des Armaturenherstellers in den Ruhestand verabschiedete. Unter der Leitung des neuen Design-Chefs soll das seit 1997 bestehende Design Center noch intensiver als Forum für Produktdesign, Architektur und Kunst genutzt werden. Ziel ist die Einführung durchgängiger CAD- und Visualisierungstechnologie in der Gestaltung, die eine deutliche Beschleunigung der Entwicklungen bei Grohe zur Folge haben soll.

■ **Messe Leipzig** **SHKG soll** **doch stattfinden**

Die Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und Gebäudeautomation (SHKG) findet nach Aussage von Werner M. Dornscheidt, Vorsitzender der Ge-



Minter: SHK-Messe als Branchentreff in Ostdeutschland notwendig

schäftsführung der Leipziger Messe GmbH, nun doch statt. Er gab damit allen Zweiflern und Gerüchtemachern eine klare Antwort. Zeitgleich mit der Elektro-Fachmesse (efa), soll auch die SHKG vom 25. bis 28. September stattfinden. Mit der terminlichen Zusammenlegung würde somit die gesamte Haustechnik unter einem Dach in Leipzig gezeigt werden. Dafür daß die Messe stattfindet, setzte sich auch Hubert Minter, Obermeister der Innung SHK Berlin, ein. „Die Äußerungen einiger Verbände und Unternehmen sowie einer neu entstandenen Interessenvertretung, mit denen

wir immer wieder konfrontiert werden, lauten: SHK-Messen im Osten sind Überkapazitäten. Diese Äußerungen sind falsch, politisch instinktlos und wirtschaftlich schädlich. Ich erinnere daran, daß die Industrie und ihre großen Verbände sowie das ostdeutsche SHK-Handwerk in einem schwierigen Prozeß die Landschaft unserer Branchenmessen auch vertraglich neu geordnet haben. Die gemeinsame Formel heißt: 1 (ISH) plus 4 (Regionalmessen). Plötzlich soll dieses ‚gemeinsame Kind‘ – auch durch die Profilneurose einiger Leute – zu Grabe getragen werden. Teile der Industrie wollen ein 1 + 3. Das heißt: keine SHK-Messen mehr in Ostdeutschland. Aber gerade wir brauchen einen solchen Branchentreff. Es ist unverzichtbar für das gesamte ostdeutsche SHK-Handwerk – zur Information und Bildung, zum komplexen Dialog mit der Industrie, aber vor allem auch als Selbstbestätigung und als Mutmacher“. Minter faßt abschließend zusammen: „Deshalb setzt sich unsere Innung vorbehaltlos für die SHKG Leipzig 2002 ein. Ich bin mir ganz sicher, daß die Blockierer aus der Industrie letztlich nicht die Sieger sein werden.“

■ ADA

Göck als Vorsitzender bestätigt

Bei der Mitte Dezember durchgeführten Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Duschabtrennungen (ADA), dem Duscholux, Glamü, Hoesch, Hüppe, Kermi und Koralle angehören, kam es zu Neuwahlen. Dabei wurde Wolfgang Göck (Duscholux) als Vorsitzender bestätigt. Sein neuer Stellvertreter wurde Hüppe-Vertriebsdirektor Thomas Klein, nach-



Wolfgang Göck



Thomas Klein

dem Dr. Eckhard Keill (Hüppe) nicht mehr kandidierte. Einen Wechsel gab es auch im Amt des PR-Koordinators. Diese Funktion nimmt nun Glamü-Chef Erich Hofer wahr, der den bei Hoesch zum Leiter Technik berufenen Werner Arthold ablöste.

■ Pressalit 6,7 % Umsatzplus

Pressalit, Hersteller von WC-Sitzen und Hilfssystemen für barrierefreie Sanitärräume, setzte auch in 2001 seinen Aufwärtstrend weiter fort. Wie der geschäftsführende Gesellschafter Kim Boyter am Hauptsitz in Ry/Dänemark mitteilte, erzielte das Unternehmen trotz einer spürbaren Kaufzurückhaltung einen Gruppenumsatz von 53,1 Millionen € und damit eine Steigerung von 6,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die deutsche Pres-

salit GmbH in Quickborn bleibe die wichtigste Auslandstochter, obwohl sich hier die Krise der Bauwirtschaft stärker als in anderen Ländern bemerkbar gemacht habe. Mit der Einführung neuer Modelle sei es jedoch gelungen, nicht nur den bisherigen Umsatz zu halten, sondern auch neue Marktanteile zu gewinnen. Überdurchschnittlich gut sei die Umsatzentwicklung in den Niederlanden, Belgien und England gewesen.



Dieter Großhans (r.) übergibt das Amt des Vorsitzenden des Arbeitskreises der Gasgemeinschaften an Reiner Hagel

■ **Uponor** **Geschäftsbereiche umstrukturiert**

Uponor will sich künftig als weltweit führende Marke in den Bereichen Haustechnik und Tiefbau mit Umwelt- und Infrastruktursystemen positionieren. Zu diesem Zwecke wurden die Geschäftsbereiche umbenannt und Positionen neu besetzt. Die



bisherige Division „Sanitär und Heizung Europa“ mit Sitz in Haßfurt, firmiert seit dem 1. Januar 2002 unter Haustechnik mit Dieter Pfister an der Spitze. Er löst damit Keith Lyons als Präsident ab.

■ **Gasgemeinschaften** **Hagel ist neuer Vorsitzender**

Ende letzten Jahres wurde der Geschäftsführer der Gasgemeinschaft Hamburg, Reiner Hagel, von den Mitgliedern des Arbeitskreises Gasgemeinschaften zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er übernahm damit die Nachfolge von Dieter Großhans (Gasgemeinschaft Stuttgart e.V.), der in den Ruhestand getreten ist. Gas und Energiegemeinschaften gibt es in nahezu allen größeren Städten der Bundesrepublik. Ihre Aufgabe besteht in der ständigen Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder auf den Gebieten Technik, der Betriebswirtschaft und Marketing.

■ **Aris** **Kundendienst weiter gesichert**

Durch die Schließung der Aris Systeme zur Regenwassernutzung GmbH im vergangenen Jahr, sehen sich zahlreiche ehemalige Kunden, die eine Regenwasserzentrale vom Typ „Aris-Focus“ betreiben, vor ein Hauptproblem gestellt: An wen sollen sie sich wenden, wenn Betriebsstörungen auftreten? Die ehemalige Schwesterfirma Aris Groß- und Industrieanlagen GmbH will in Zukunft auch für diese Geräte den Service anbieten. Nach Unternehmensangaben seien die technischen Berater mit dem „Focus“ so vertraut wie mit den

eigenen Produkten. Weitere Infos gibt es von Aris unter Telefon (0 71 53) 92 90 12, Telefax (0 71 53) 92 90 20 oder im Internet unter: www.aris-systeme.de

■ **Viterra** **Übernahme in Tschechien**

Im Dezember letzten Jahres hat die Viterra Energy Services AG, Essen, die Rapp-Kundo Wärmetechnik in Prag übernommen. Viterra Energy rechnet nach eigenen Angaben damit ca. 250 000 Wohneinheiten in Tschechien ab. Die Hauptgesellschaften von Rapp-Kundo, die Rapp Wärmetechnik AG, Basel und Kundo Systemtechnik St. Georgen, hatten sich zu einem Verkauf entschlossen, um sich künftig auf den Schweizer Heimatmarkt bzw. die Geräteproduktion und deren Vertrieb zu konzentrieren.

■ **Kupfer** **Boliden übernimmt HME Nederland**

Boliden's Kupferrohrdivision, Boliden Cuivre & Zinc (BCZ), hat die Vermögenswerte des niederländischen Kupferrohrherstellers HME Nederland übernommen. Diese Firmenübernahme bedeutet für BCZ eine Ausweitung der Produktkapazität um ca. 40 %. Boliden zählt sich damit zu einem der drei bedeutendsten europäischen Hersteller von Kupferinstallationsrohren mit einem geschätzten Marktanteil von ca. 16 %. HME, mit einem Umsatzvolumen von ca. 45 Millionen €, wird komplett in die Aktivitäten von BCZ integriert.

■ **Ideal-Standard Europe** **Armaturenhersteller übernommen**

Ideal-Standard Europe hat zu Jahresbeginn den dänischen Sanitärarmaturen-Hersteller Borma übernommen. Das Unternehmen bietet Produkte für Küche und Bad, die hauptsächlich in Dänemark, Norwegen und Schweden vertrieben werden. Borma ist nach Jado, Meloh und Venlo der vierte Erwerb von in Europa ansässigen Sanitärarmaturen-Firmen durch Ideal-Standard innerhalb der letzten zwei Jahre.

■ **Bette** **Designpreis für Wannenfamilie**

Der Stahl und Emailwannen-Hersteller Bette wurde im Januar mit dem Designpreis iF Design Award 2002 für sechs Mitglieder der Bette Pur Wannenfamilie ausgezeichnet. Mit dieser Wannenserie, die vom Berliner Designer Jochen Schmiedem entworfen wurde, setzte sich das Dellbrücker Unternehmen gegen 1080 Wettbewerber mit insgesamt 1900 Produkten durch.

■ **Asue** **Checkliste zur EnEV**

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch (Asue), hat zum Thema neue Energieeinsparverordnung die Broschüre mit dem Titel „EnEV-Checkliste für die Neubauplanung“ veröffentlicht. Sie stellt die Ziele und die Methodik der EnEV vor. Anhand eines praxisnahen Beispiels wird auf verständliche Weise erläutert, wie die wesentlichen Anforderungen der Verordnung erfüllt werden können. Außerdem zeigt sie das Kosteneinspar-Potential auf, das durch die Verrechnung von Maßnahmen für Heiztechnik und Wärmeschutz ausgenutzt werden kann. Hinweise für die Aufstellung und Auswahl der Heizungsanlage sind ebenso enthalten wie ein aktueller Voll-

kostenvergleich. Die Broschüre kann als Einzelexemplar kostenfrei per Fax (06 31) 3 60 90 71 angefordert werden.

■ Roth

Neue Produktionsanlage für Behälter

Ende letzten Jahres kamen die ersten doppelwandigen Stahl-Kunststoffbehälter DWT plus für die Heizöllagerung aus der neuen Produktionsanlage der Buchenauer Roth-Werke. Nach Aussage von Günter Sänger, Betriebsleiter im Zentralwerk Buchenau, ist die Anlage eine der modernsten Produktionen weltweit. Vom Formen des Stahlbehälters über die Verbördelung der Nähte bis zum Einbringen des Polyethylen-Innenbehälters und der Vernietung des Deckels ist die Herstellung automatisiert.



Im Werk Buchenau werden die doppelwandigen Stahl-Kunststoffbehälter DWT plus hergestellt

Zwischen der Polyethylenbehälterfertigung und der Stahlaußenbehälter-Produktion besteht eine Online-Verbindung für die Zusammenführung beider Behälter, so Sänger. Der Vertrieb der im Werk Buchenau hergestellten

Tanks soll international erfolgen. Roth hat weitere Produktionsanlagen für Heizölbehälter, Multic Tanks, Haushaltstanks und Regenwasserbehälter im Sächsischen Bischofswerda und in Tudela, Spanien.

■ SHK-Stellenmarkt

Rückgang um 40 %

Die Personal-/Marketingberatung RSP Renate Schulze (www.rsp-schulze.com) hat die für die SHK-Branche relevanten Stellenangebote in drei überregionalen Tageszeitungen sowie in drei SHK-Fachzeitschriften zwischen Januar und Dezember 2001 ausgewertet. Nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse in Kurzform:

● Im Vergleich zum Jahr 2000 wurden in 2001 weniger Stellen ausgeschrieben, wobei der Rückgang mit 40 % recht deutlich ausfällt. RSP sieht als entscheidenden Grund hierfür, daß Handel und Industrie in 2001 auf die Kostenbremse getreten sind und radikal Potentiale abgebaut haben. Vor diesem Hintergrund wurden z.B. vakante Stellen nicht wieder besetzt. Zudem

hätten Unternehmens-Fusionen, -Konkurse und -Verkäufe zu einer Umverteilung der Mitarbeiter geführt. Aber auch durch Umorganisationen im Vertrieb sei es zum Stellenabbau gekommen.

● Obwohl jede zweite Stelle für den Verkauf ausgeschrieben wurde, hat sich die Zahl der gesuchten Mitarbeiter im Verkauf gegenüber dem Vergleichszeitraum 2000 halbiert.

In den zurückliegenden Jahren sahen die Unternehmen noch Chancen, durch eine intensivere Marktbe-arbeitung und Ver- stärkung im Vertrieb, zu wachsen. Dieses Vorhaben wurde 2001 in einigen Unterneh- men zurückgestellt.

● Den Experten der Berufsgruppen HR, CRM, Export und Mafo werden weiter- hin wenig Aufmerk- samkeit geschenkt.

● Die Suche nach ge- eigneten Mitarbeitern dauert immer länger, und die Qualifika- tionsdefizite wirken zunehmend beschäf- tigungshemmend.

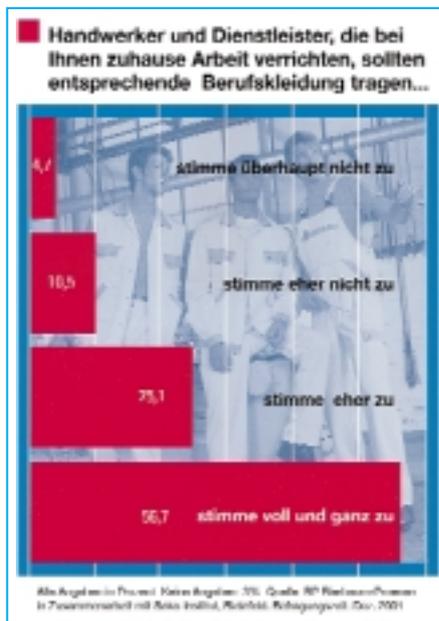
Wo freie Stellen nicht besetzt werden konn- ten, wurde zu 31,1 %

die mangelnde Qualifikation der Bewerber als Grund angeführt. Fazit der Personal-/Marketing- beratung RSP: Die Anforderun- gen an die Stellenprofile neuer Leute sind 2001 weiter deutlich gestiegen. Die Firmen gehen keine Risiken mehr ein und las- sen Quereinsteiger nur noch für einige Berufe zu. Der Arbeits- kräftemarkt ist für bestimmte Berufsgruppen wie leergefegt.

■ Umfrage Berufsbekleidung ist wichtig

Handwerker und Dienstleister, die in private Haushalten ihre Arbeit verrichten, sollten nach einer Umfrage des Instituts für Sozialforschung und Kommuni- kation in Bielefeld, geeignete

Berufskleidung tragen. Von rund 1000 im Dezember 2001 Befragten befürworten fast 82 % das Tragen von Berufskleidung. Lediglich 15,2 % halten dies für nicht besonders wichtig. In Ost- deutschland liegt der Anteil sogar nur bei 10,7 %. In den neuen Bundesländern sind mit 87,6 % deutlich mehr Menschen der Ansicht, daß Facharbeiter und Dienstleister die entspre- chende professionelle Kleidung



Rund 82 % der Endkunden sind der Ansicht, daß Handwerker bei der Verrichtung ihrer Arbeit adäquate Kleidung tragen sollten

chende professionelle Kleidung tragen sollten als in West- deutschland (80,3 %). Wenn der Handwerker ins Haus kommt er- wartet der Kunde, daß dieser so- fort an Kittel, Arbeitshose und geeigneten Shirts erkennbar ist. Die durch die passende Kleidung vermittelte Zugehörigkeit der Mitarbeiter zur Firma wurde in der Erhebung als häufigster Grund (77,8 %) genannt. Der saubere und gepflegte Eindruck, den einheitlich und aufeinander abgestimmte Hosen, Blousons, Hemden und Westen etc. ver- mitteln, rangiert bei den Be- fragten mit 72,3 % an zweiter Stelle.

■ SHK-Online-Shops Homepage für ein Jahr zu gewinnen

Mit einem Gewinnspiel will Jürgen Gassmann, Inhaber und Betreiber der SHK-Online-Shops, Handwerksbetrieben die Möglichkeit bieten, eine Internetpräsenz mit Shop ein Jahr lang kostengünstig zu testen. Dazu verlost er bis Ende Juni 2002 insgesamt 120 auf seinem Server gehostete Homepages inklusive Shop im Wert von jeweils 1626 Euro an SHK-Fachbetriebe. Diese erhalten gleichzeitig die Verkaufs-Repräsentanz für ihr Gebiet und sind im Portal der SHK-Online-Shops gelistet. Selbst zahlen müssen die Gewinner allerdings Providerkosten in Höhe von 108 € im Jahr. Interessenten können sich online unter www.shk-online-shops.de oder telefonisch unter (0 78 08) 76 23 anmelden.

■ ZDH 12 Millionen € fürs Internet verpulvert

Durch die Veröffentlichung in einer der letzten Spiegel-Ausgaben geriet ZDH-Generalsekretär Hanns-Eberhard Schleyer wegen eines millionenschweren Internet-Projekts unter Druck. Die Anfang vergangenen Jahres gegründete Handwerk.de AG will in Deutschland das führende Portal für die fast 860 000 Handwerksbetriebe aufbauen. Die größte deutsche Betriebsdatenbank, elektronische Vermittlung von Aufträgen und Werbung sollen den Erfolg bringen. Doch bisher verschlingt die virtuelle Plattform fürs Handwerk vor allem Unsummen. Über 12 Millionen €, deutlich mehr als ursprünglich gedacht, hat man seit 1999 als Vorfinanzierung in das groß angelegte Prestigeprojekt laut Spiegel gepumpt. Sämtliche nicht zweckgebundene Bilanzreserven wurden, so der Spiegel, aufgebraucht. Im abgelaufenen Jahr resultierte bei Handwerk.de ein operativer Verlust von 4,4 Millionen €, 2002 wird man laut Businessplan sogar ein Minus



Hanns-Eberhard Schleyer: Wegen des millionenschweren Internet-Projekts unter Druck

von über 7 Millionen € produzieren. Die Einnahmen aus der Banner-Werbung sollen sich 2002 auf über zwei Millionen € mehr als verfünffachen. Und selbst wenn sich solche Annahmentwicklungen bestätigen, soll es erst im Jahr 2005 Profite geben.

Doch unter den lokalen Funktionären von Handwerkskammern und Fachverbänden, die als ZDH-Mitglieder bislang alle Projektphasen abgesegnet haben, macht sich nun die Angst vor einer virtuellen Investitionsruine breit. Die Bedenken bringen Schleyers Truppe in Bedrängnis. Denn die Liquiditätsplanung für Handwerk.de sieht neben Krediten von handwerksnahen Versicherungen und Banken in Höhe von 7,5 Millionen € auch ein Eigenkapital von 5 Millionen € vor. Laut Plan wird dies in drei Tranchen bis Ende 2002 eingezahlt. Knapp die Hälfte der Aktien sollen Unternehmen wie die Deutsche Telekom und Signal Iduna zeichnen, den Rest die 55 Handwerkskammern und 46 Zentralfachverbände. Letztere allerdings, verweigern bisher überwiegend die Gefolgschaft. Ende des letzten Jahres hatte nur ca.

ein gutes Drittel der Verbände die erste Tranche gezeichnet. Nicht nur das katastrophale Zeichnungsergebnis bei Handwerk.de läßt Unmut aufkommen. Bereits im Frühjahr 2000 hatte ein vernichtendes Gutachten über die Projekt-Planung von Handwerk.de für Unruhe gesorgt. Darin wurden laut Spiegel unter anderem die exorbitanten Honorarsätze der externen Beratungsgesellschaft bemängelt. Zwar wurde daraufhin der zuständige Projektleiter geschäft, und die Honorarsätze gesenkt, doch mit der Beratungsfirma arbeitete der ZDH weiter zusammen. Trotz Pleiten, Pech und Pannen und Verlusten in Millionenhöhe hält der ZDH weiterhin an Handwerk.de fest.

■ Hüppe Seminare für das Bad

Im Rahmen einer Schulungsreihe zum Thema „Das Bad aus einer Hand“, führt Hüppe vom 21. bis 22. März 2002 in Nördlingen und vom 14. bis 15. November 2002 in Bad Zwischenahn ein zweitägiges Seminar durch. Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 15 Personen begrenzt. Die Kostenbeteiligung einschließlich der Übernachtungskosten beträgt 460 €. Weitere Infos gibt es von Hüppe, Telefon (0 44 03) 6 70.

■ Zehnder Erweitertes Schulungsprogramm

Zehnder hat das Schulungsprogramm für Designwärmekörper von sieben auf zehn Schulungen erweitert. Sechs Seminare befassen sich mit dem Einsatz von Wärmekörpern in Wohnräumen und Objekten, drei mit der Thematik Deckenstrahlplatten und zwei Kombiseminare beinhalten die Themen „Wärme nach Maß“ und Deckenstrahlplatten. Das Seminarprogramm und weitere Infos gibt es von Zehnder, Telefon (0 78 21) 58 62 43, Telefax (0 78 21) 58 62 26 und im Internet unter: www.zehnder-online.de

■ Weka Symposium zur VOB

Am 15. März 2002 veranstaltet die Weka Media GmbH, Kissing, ein Symposium zur VOB. Die Veranstaltung findet im Rahmen der I.H.M in München statt. Hauptschwerpunkte bilden die VOB und grundlegende Änderungen des BGB, sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die Bauverträge und die Verdingungsordnung. Die Novellierung des BGB ist die umfassendste Reform seit der Einführung im Jahr 1900. Über die Veränderungen, die damit auf Handwerksbetriebe zukommen, informieren Referenten mit praxisbezogenen Tips und konkreten Anwenderbeispielen. Das auf dem Münchener Messegelände stattfindende Symposium beginnt um 9.00 Uhr und endet gegen 13.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldeschluß ist der 4. März 2002. Die Teilnahmegebühr beträgt 74 €. Weitere Infos gibt es von Weka, Telefon (0 82 33) 23 74 62, Telefax (0 82 33) 23 75 60.

■ Saint-Gobain Diskussionstagung zur EnEV

Das Unternehmen Saint-Gobain führt am 11. 4. 2002 in der Stuttgarter Liederhalle und am 23. 4. 2002 im Berliner Logenhaus ein Symposium für Architekten und Planer zum Thema Energieeinsparverordnung durch. Themenschwerpunkte sind u. a. das Konzept und die Auswirkungen der EnEV auf die Bauausführung sowie Planungshilfen und Dämmsystemlösungen in Neu- und Altbau. Aber auch Themen wie mineralische Putze und Wärmedämm-Systeme sowie innovative Verglasungen vor dem Hintergrund der EnEV stehen auf der Tagesordnung. Anmeldeformulare zu diesen Veran-

staltungen sowie weitere Infos gibt es von Saint-Gobain unter Telefax (02 41) 5 16 24 44 oder E-Mail: kommunikation@saint-gobain.de

■ Duravit

Neues Seminarangebot

Das Schulungsprogramm von Duravit wurde überarbeitet und um einige Themenbereiche erweitert. So gliedert sich das neue Seminarangebot in drei Themenblöcke. Im ersten Schritt geht es um die Aneignung von Grundwissen über Produkte und Materialien. Darauf folgen Seminare mit den Schwerpunkten Badplanung und Gestaltung sowie Marketing und Verkauf. Neu im Angebot ist auch ein Seminar, bei dem die Teilnehmer lernen sollen, wie man mit einer ansprechenden



Dekoration im Bäderstudio die Lust auf Accessoires weckt und damit Zusatzumsätze erzielt. Die Seminarbroschüre gibt es von Duravit, Telefon (0 78 33) 7 03 15, Telefax (0 78 36) 70 73 15 oder per E-Mail: schulung@duravit.de

■ Spectra-Varicor Verarbeitungsschulungen

Das Unternehmen Spectra-Varicor, eine Division der Keramag AG, bietet in diesem Jahr neu gestaltete Verarbeitungsschulungen in Kooperation mit der Firma Festool an. Die Seminare finden in den Schulungsräumen der Firma Festool, sowohl in Wendlingen bei Stuttgart, als auch im Schulungszentrum Paderborn statt. Die Inhalte der Veranstaltungen sind aufgeteilt in Grundseminare zur Vermittlung des fachgerechten Umganges und der Verarbeitung von Varicor in Verbindung mit den zur Verarbeitung notwendigen Maschinen und Werkzeugen. In den Aufbau Seminaren wird das Grundwissen weiter ausgearbeitet und auf spezielle Problemstellungen eingegangen.

Weitere Infos gibt es von Spectra, Telefon (0 72 25) 9 73 90, Telefax (0 72 25) 97 39 49 sowie im Internet unter www.varicor.com

■ FH Offenburg Symposium Versorgungstechnik

Am 8. Juni findet in der Fachhochschule Offenburg das 4. Symposium der Versorgungstechnik statt. Aus dem Kreise der 279 Absolventen und 600 geladenen Vertretern der Wirtschaft, Kommunen und Verbänden, aus der TGA- und Energiebranche treffen sich voraussichtlich 150 Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch.

Weitere Infos zum Programm gibt es per Telefon unter (07 81) 20 51 98 sowie im Internet unter www.fh-offenburg.de/mv/aktuelles.htm